



# ReFashionized

Fashion Evolution towards Sustainability

## Kapitel 1

Der Einfluss der Modeindustrie auf unsere Umwelt

Projekt Referenz Nummer: 2022-2-DE04-KA220-YOU-000101981



Co-funded by  
the European Union



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**Schlüsselaktion:**

KA 220 – Kooperationspartnerschaften im Jugendbereich

**Sub-Aktion:**

HORIZONTAL: Umwelt und Kampf gegen den Klimawandel

**Zusätzliche Prioritäten:**

HORIZONTAL: Gemeinsame Werte, Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation

**Additional Priorities:**

JUGEND: Förderung der aktiven Bürgerschaft, der Eigeninitiative junger Menschen und des Unternehmertums junger Menschen, einschließlich des sozialen Unternehmertums

**Hauptthemen:**

Kreativität, Kunst und Kultur

Grüne Kompetenzen

Europäische Identität, Staatsbürgerschaft und Werte

**P(1) Koordinator:**

JUGEND- & KULTURPROJEKT E.V. (JKPeV) – Dresden  
(Deutschland)

**P(2) Partner:**

KAINOTOMIA & SIA EE – Larissa (Griechenland)

**P(3) Partner:**

CATWALK PROJECT – Thessaloniki (Griechenland)

**P(4) Partner:**

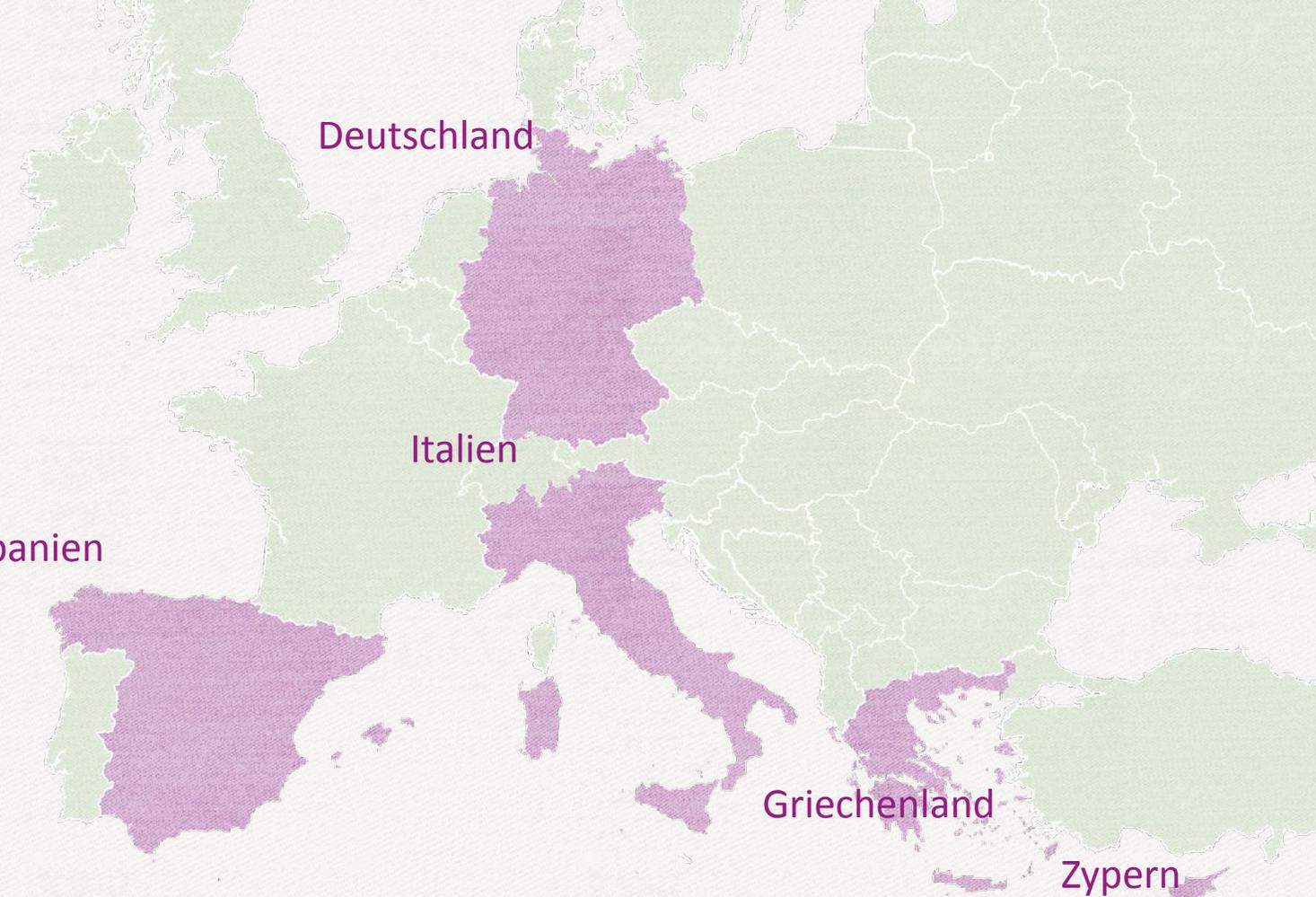
LOTTOZERO – Prato (Italien)

**P(5) Partner:**

CELLOCK LTD – Nicosia (Zypern)

**P(6) Partner:**

POLITECNICA DE VALENCIA (UPV) – Valencia  
(Spanien)



Jugend- & Kulturprojekt e.V.

KAINOTOMIA  
κέντρο διά βίου μάθησης



Catwalk  
Δημοκρατία Τέχνη Πολιτισμός

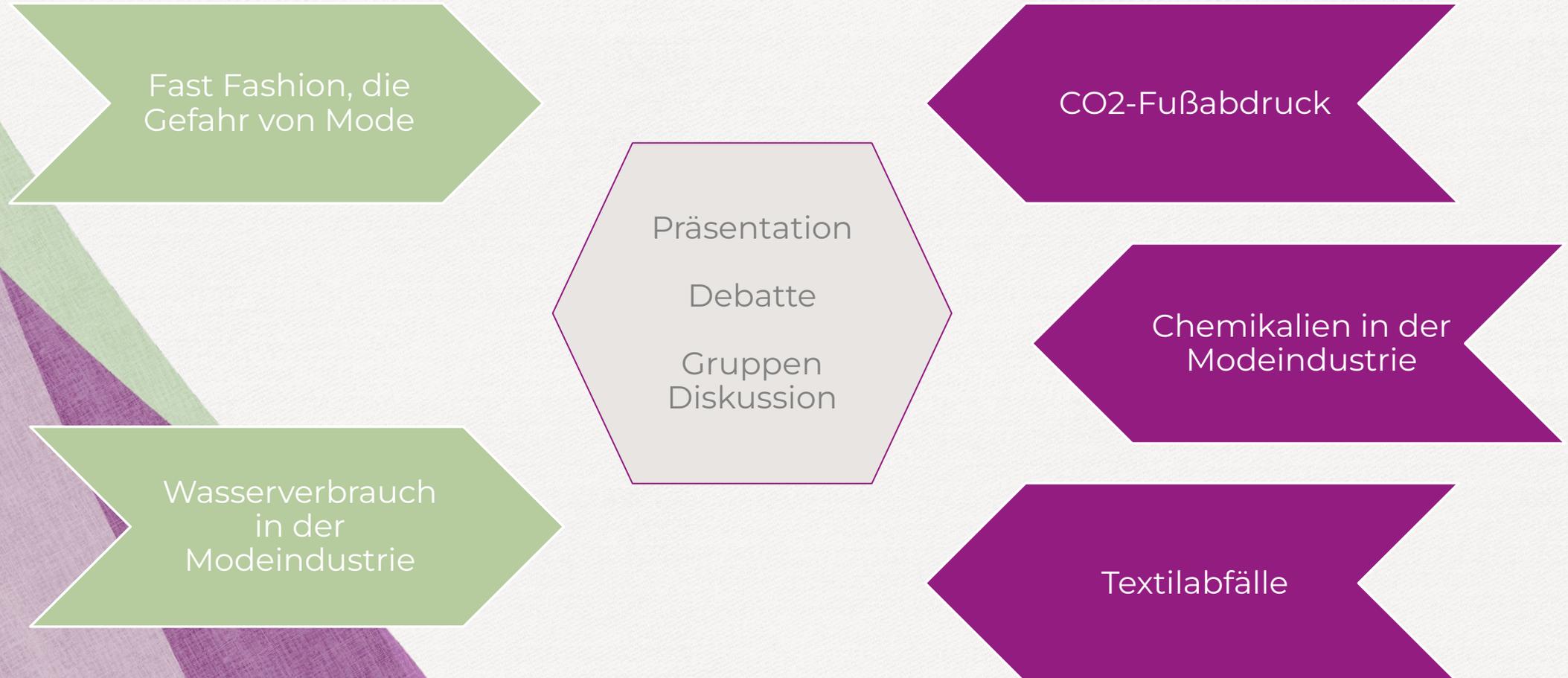
LOTTOZERO

CELLOCK®  
POWER OF INNOVATION AND TECHNOLOGY



UNIVERSITAT  
POLITÈCNICA  
DE VALÈNCIA

# Der Einfluss der Modeindustrie auf unsere Umwelt

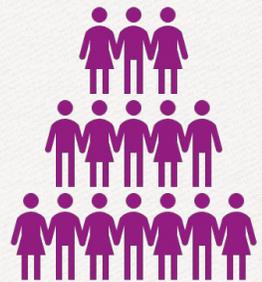


# Entdecken und Aufdecken



Das Verhältnis zwischen Modekonsum  
und seinen Auswirkungen auf die Umwelt  
kritisch analysieren

Die Auswirkungen unseres Handelns  
auf unseren Planeten verstehen



Zusammenarbeit für mehr kreative Ideen  
und Ausdrucksformen fördern

# Wer ist wer?



Quelle: [Freepik](#)

Produktionsprozess eines  
T-Shirts aus 100% Baumwolle



# Wann hast du das letzte Mal ein T-Shirt gekauft?

Diese Woche	<input type="text"/>
Letzte Woche	<input type="text"/>
Letzten Monat	<input type="text"/>
Vor 2 Monaten	<input type="text"/>
Ich kann mich nicht erinnern	<input type="text"/>



Quelle: [Freepik](#)

# Mode- und Textilsektor-

## Einleitung

- Die Modebranche ist nach der Ölindustrie die **zweitgrößte Umweltverschmutzer** der Welt.
- Der Textilsektor hat einen Wert von mehr als 2,5 Billionen US-Dollar und beschäftigt weltweit mehr als 75 Millionen Menschen.
- Die ständige Kreation von **Trends** und die schnelle Veralterung der Mode spielen eine wichtige Rolle beim hohen **Verbrauch natürlicher Ressourcen**, dem unaufhörlichen **Wasserverbrauch und der Umweltverschmutzung** sowie der Freisetzung von **Treibhausgasen**.
- Die Umweltschäden nehmen mit dem Wachstum der Branche zu.



Source: [FreePik](#)

# Fast Fashion-

## Die Gefahr von Mode



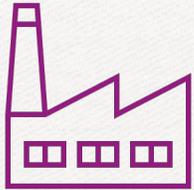
Quelle: [Freepik](#)

**Fast Fashion**, beschreibt ein Geschäftsmodell in der Modebranche, das sich durch die schnelle und erschwingliche Produktion von Kleidungsstücken nach den neuesten Trends auszeichnet.

Diese schnelle Produktion und das schnelle Veralten von Kleidungsstücken sowie der übermäßige Verbrauch von natürlichen Ressourcen, Wasser und Chemikalien haben erhebliche **Auswirkungen auf die Umwelt**.

# Fast Fashion-

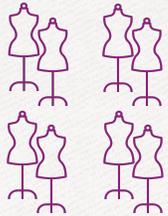
## Daten



100 Milliarden Kleidungsstücke werden jedes Jahr produziert



7 Mal im Durchschnitt wird ein Kleidungsstück getragen, bevor es weggeworfen wird



52 Mikrokollektionen pro Jahr werden von Fast-Fashion-Marken herausgebracht, statt der üblichen 2 Saisons



11 kg Textilabfälle fallen pro Person und Jahr in der EU im Durchschnitt an



400 % mehr Kleidung wird heute produziert als vor 20 Jahren



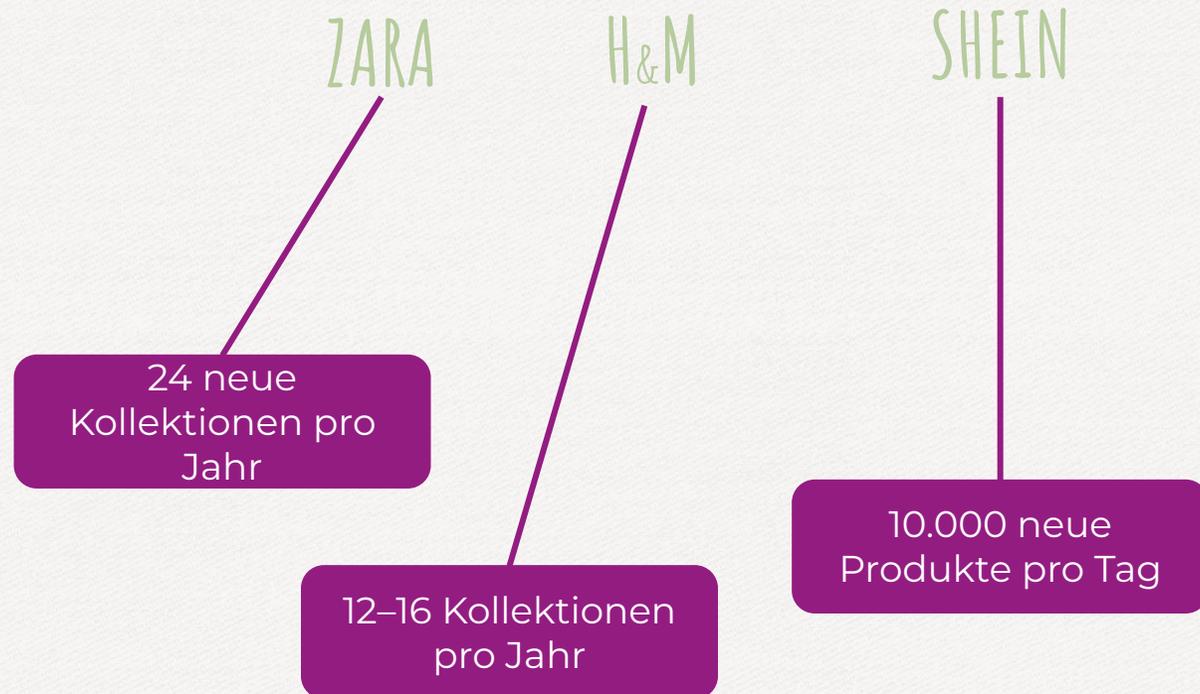
Mindestens 50 % unserer Kleidung im Kleiderschrank werden nicht getragen.

Quelle: [Sustain Your Style](#)

# Fast Fashion

## Die Auswirkungen der bekanntesten Marken

Traditionell bringen Modemarken **zwei Modekollektionen pro Jahr** heraus, Frühling/Sommer und Herbst/Winter. Heutzutage hat **Fast Fashion dies geändert.**



# Wasserverbrauch in der Modeindustrie

Die Textil- und Modeindustrie verbraucht **jährlich etwa 79 Milliarden Kubikmeter Wasser**, was **20 % des jährlich erzeugten Abwassers** ausmacht.

Industrielle Textilverfahren wie Reinigen, Waschen, Bleichen, Schlichten, Färben und Veredeln verbrauchen viel Frischwasser und hinterlassen viel Abwasser mit verschiedenen **chemischen Stoffen** wie anorganischen Veredelungsmitteln, Tensiden, Chlorverbindungen, Salzen, Gesamtphosphat sowie Polymeren und organischen Produkten.

In der Textilindustrie werden mehr als **8000** verschiedene Chemikalien verwendet.



Quelle: Canva

# Wasserverbrauch bei der Baumwollproduktion

Der Großteil des weltweiten Wasserverbrauchs in der Modebranche ist auf den **Anbau von Baumwolle** zurückzuführen. Schätzungen zufolge werden bei der aktuellen Textilproduktion jährlich 44 Milliarden Liter Wasser für die Bewässerung verwendet (etwa 3 % des weltweiten Wasserverbrauchs für die Bewässerung), und **95 %** dieses Verbrauchs entfallen auf die Baumwollproduktion.

Auf die Baumwollernte entfallen 88 % bzw. 92 % des gesamten Wasserverbrauchs zur Herstellung eines T-Shirts bzw. einer Jeans.

Baumwolle hat den höchsten Wasserbedarf aller in der Mode verwendeten Fasern.



**Wahr oder Falsch:** Zeit zu zeigen, was du gelernt hast



Quelle: [Freepik](#)

# CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Textilindustrie

Die Modebranche ist **für 8-10 % der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich**, was hauptsächlich auf ihre langen Lieferketten und energieintensiven Produktionsmethoden zurückzuführen ist.

Schätzungen zufolge sind zwei von drei Tonnen des produzierten CO<sub>2</sub> mit der Produktion **synthetischer Textilfasern** verbunden.

Schätzungen zufolge werden bei der Produktion eines Baumwoll-T-Shirts 2,1 kg<sub>2</sub> CO<sub>2</sub> und bei der Produktion eines Polyester-T-Shirts insgesamt 5,5 kg<sub>2</sub> CO<sub>2</sub> ausgestoßen.

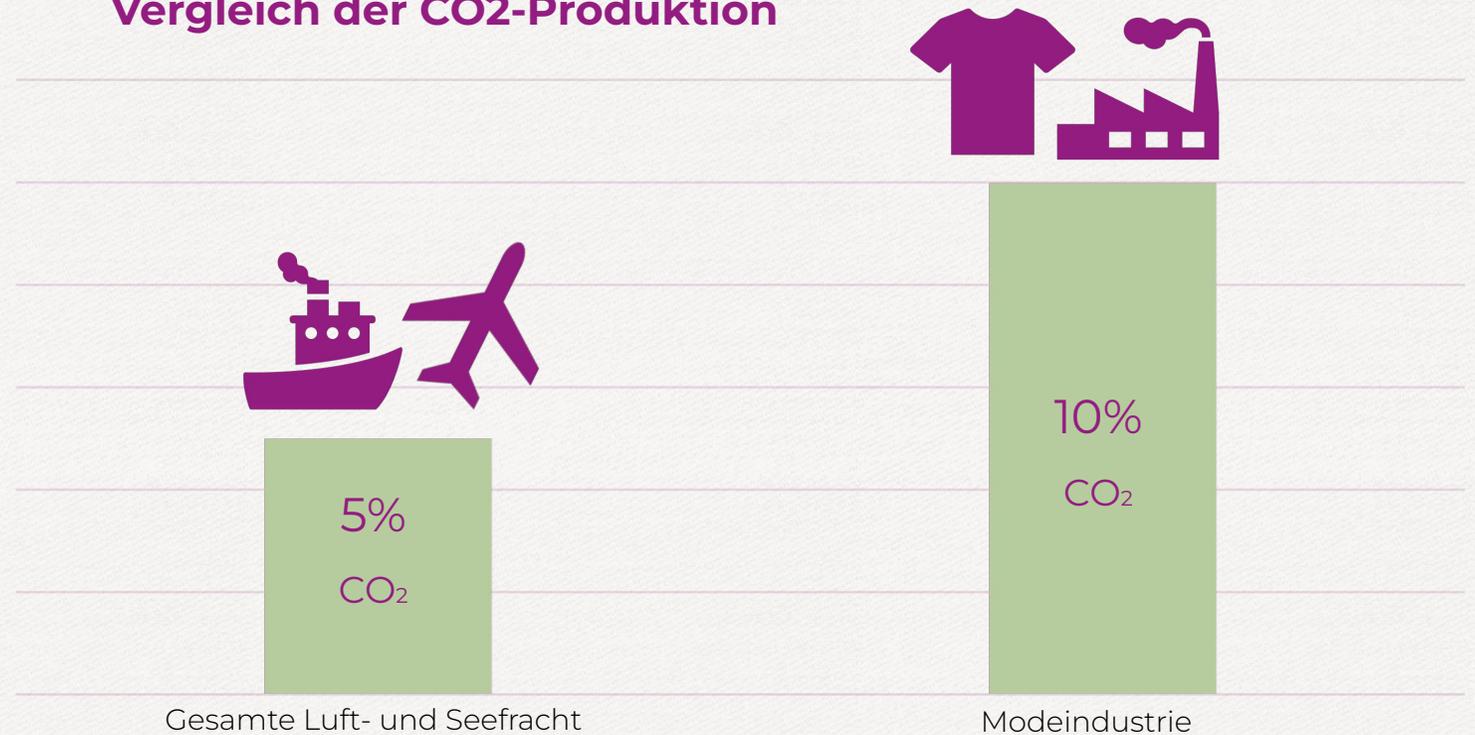


Quelle: [Freepik](#)

Die Transportindustrie wird derzeit wegen ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen stark kritisiert.

Die Textilindustrie erzeugt aufgrund der massenhaften Produktion von Kleidung doppelt so viel.

### Vergleich der CO<sub>2</sub>-Produktion



# Chemikalien in der Modeindustrie

Von der Stoffherstellung bis hin zum Färben und Veredeln hat die Modebranche eine Reihe von Chemikalien eingeführt, die bedauerlicherweise die Gesundheit unserer Ökosysteme bedrohen.

Die Textilindustrie verwendet in ihrer **gesamten Produktionskette etwa 15.000 verschiedene Zusammensetzungen**.

## Gesundheit des Menschen

Mehrere chemische Zusammensetzungen stellen ein Risiko für die menschliche Gesundheit dar.

Der **Kontakt von Kleidung mit der Haut** kann zu Dermatitis, Urtikaria, Ekzemen usw. führen.

Das Einatmen von Stoffen während der Produktion von Textilien kann **Atemwegserkrankungen** verursachen.

Die Richtlinie der Europäischen Union (2002/61/EG) verpflichtet dazu, das Inverkehrbringen und die Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und bestimmter Farbstoffe in Textilerzeugnissen aufgrund ihres karzinogenen Charakters einzuschränken.



Quelle: [Freepik](#)





Quelle: [Freepik](#)

# Finde die gefährlichsten Chemikalien

Wie viele kannst du finden?

# Textilabfall

Der durch Fast Fashion beschleunigte Konsum von Mode hat dazu geführt, dass Menschen ständig Kleidung auf Mülldeponien werfen.

Die Menschen tragen Kleidung heute sieben- bis zehnmal, bevor sie sie wegwerfen, was einer Reduzierung von 35 % in nur 15 Jahren entspricht.

**101 Millionen Tonnen Textilien landen jedes Jahr auf Mülldeponien.**

Nur 15 % der ausrangierten Kleidungsstücke werden recycelt. Dies liegt hauptsächlich an der **Schwierigkeit des Textilrecyclings**, da in einem Kleidungsstück verschiedene Materialien vorhanden sind.

Menschen in Europa kaufen 26 kg Textilien und werfen jedes Jahr insgesamt 11 kg davon weg.



# Mikroplastik

Mikroplastik sind **winzige Plastikfragmente mit einer Länge von weniger als 5 Millimetern**, die eine potenzielle Bedrohung für die Ozeane und ihre aquatischen Ökosysteme darstellen.

**35 % des Mikroplastiks**, das in die Umwelt gelangt, stammt aus dem **Waschen synthetischer Kleidungsstücke**. Bei diesem Vorgang reiben die Textilfasern aneinander, wodurch sich einige von ihnen vom Kleidungsstück lösen und vom Abwasser weggespült werden.

Es ist sehr wichtig, die Waschanleitung auf den Etiketten der Kleidungsstücke zu lesen und zu befolgen, um die Entstehung dieses Mikroplastiks zu vermeiden.



Quelle: [Freepik](#)

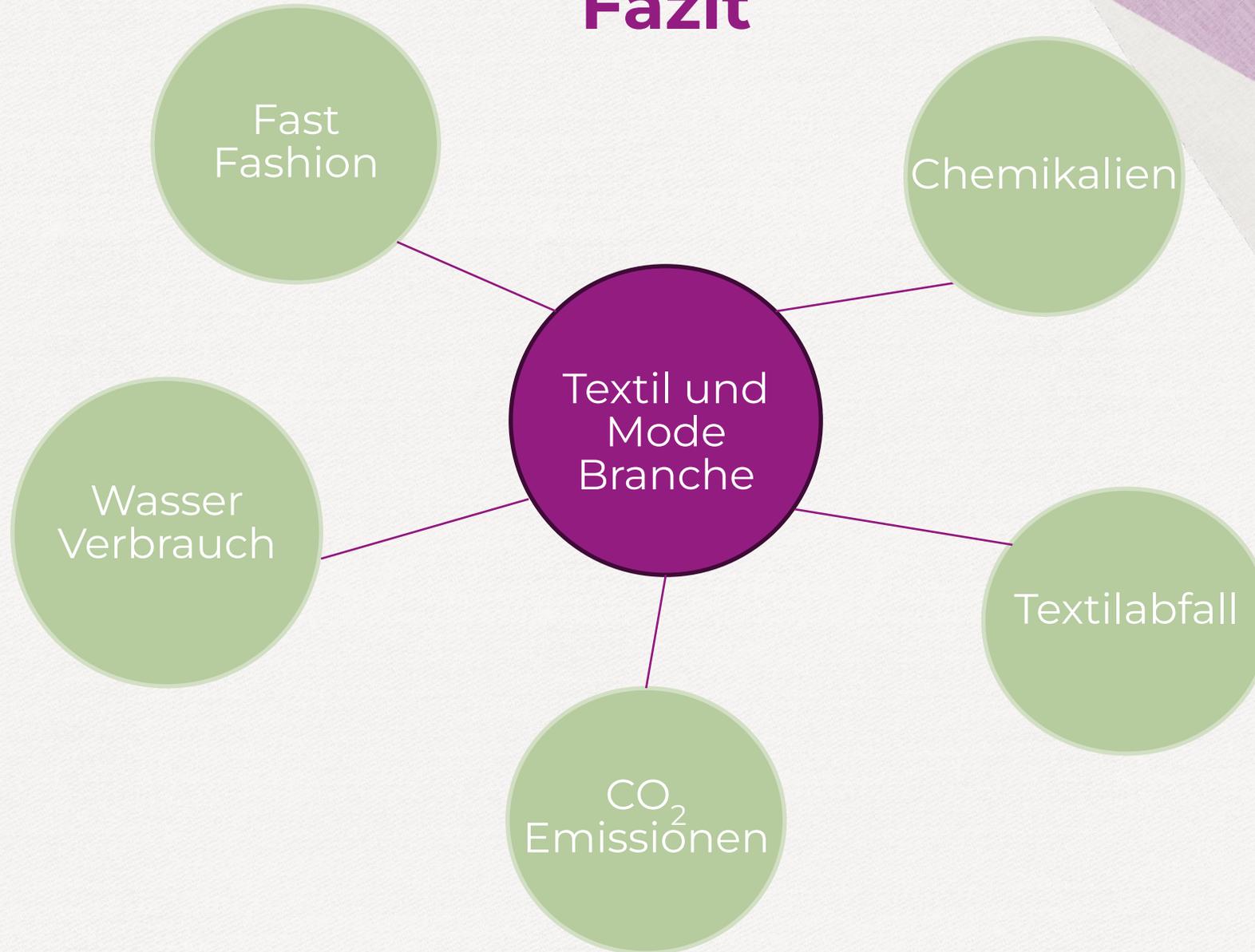


Quelle: UPV

## Untersuche dein Etikett

Weit du, was jedes Symbol auf deinem T-Shirt-Etikett bedeutet?

# Fazit



Wir sind an deiner Meinung  
interessiert!





**“Die umweltfreundlichste Jacke ist die, die du bereits in deinem Kleiderschrank hast.”**

**– Lisa Williams, Chief Product Officer von Patagonia**

The background features a complex, abstract pattern of overlapping, wavy, organic shapes in various shades of purple and green. The colors range from deep, dark purples to light, pale greens, creating a rich, textured effect. The shapes are layered, giving a sense of depth and movement.

**Vielen Dank!**



# ReFashionized

Fashion Evolution towards Sustainability

[www.instagram.com/refashionizedproject/](https://www.instagram.com/refashionizedproject/)  
[www.facebook.com/Refashionized](https://www.facebook.com/Refashionized)

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission über das Programm Erasmus+ kofinanziert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der AutorInnen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2022-2-DE04-KA220-YOU-000101981



Diese Arbeit ist lizenziert unter einer [Creative Commons Attribution 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).



Jugend- & Kulturprojekt e.V.

KAINOTOMIA  
κέντρο διά βίου μάθησης



Catwalk  
Δημοκρατία Τέχνη Πολιτισμός

LOTTOZERO

CELLOCK®  
POWER OF INNOVATION AND TECHNOLOGY



UNIVERSITAT  
POLITÈCNICA  
DE VALÈNCIA